

E i n l e i t u n g .

Herr Thalberg, der Erzieher zweier Kinder, Dacars und Emiliens, pflegte mit seinen beiden kleinen Zöglingen an schönen Abenden einen Spaziergang zu machen, auf welchem er sie mit allerhand lehrreichen und angenehmen Erzählungen unterhielt. Am liebsten war es den beiden kleinen Leuten, wenn Herr Thalberg mit ihnen den Weg nach dem schönen Thale einschlug, welches sich im Mittage ihrer Vaterstadt erstreckte; denn hier konnten sie nicht müde werden, die seltsamen Gestalten der Felsen zu bewundern, die sich zu beiden Seiten erhoben, das Rauschen des Bergwassers zu hören, das in wilder Hast die Niederung durchströmte, und alle die mancherlei Herrlichkeiten zu schauen, an welchen ein der schönen Natur befreundetes Gemüth ein so erhebendes und veredelndes Vergnügen findet. Und wenn sie dann nun so bewundert, gehorcht, geschaut und sich ergötzt hatten, verfehlte ihr wackerer Erzieher nicht, manche lehrreiche Bemerkung daran zu knüpfen,